

Info Milchmarkt

11. September 2012

Der Emmentaler AOC ist am Scheideweg

Die Branche erwartet, dass der Bundesrat seiner Verantwortung bewusst ist und den breit abgestützten Willen zur Mengensteuerung ernst nimmt. Es darf nicht sein, dass wenige Akteure der Branche aus egoistischen Motiven diese dringend notwendige Massnahme hinauszögern oder gar verhindern können.

Nur noch rund Fr. 5.50 erhalten viele Käsereien pro Kilo Emmentaler ab Käserei von ihrem Käsehändler. Und das wohlverstanden für ein AOC-Produkt erstklassiger Qualität, das aus silofreier Rohmilch und ohne Zusatzstoffe hergestellt wird. Dort, wo nicht der Käser die Verluste trägt, resultieren daraus Preise für die silofrei produzierte Qualitätsmilch, die unter dem Industriemilchpreis liegen. Diese desolante Situation hat zwar auch mit der Lage auf den Märkten und der Währungssituation zu tun; Auslöser für den Preiseinbruch war aber die erzwungene Aufhebung der zentralen Mengensteuerung im Frühjahr 2011. Trotz Mehrexporten in den letzten Monaten zeichnet sich keine Besserung an der Preisfront ab; im Gegenteil, die Preise tendieren weiter nach unten.

Weststrasse 10
Postfach
CH-3000 Bern 6

Telefon 031 359 51 11
Telefax 031 359 58 51
smp@swissmilk.ch
www.swissmilk.ch

swissmilk

In dieser desaströsen Situation hat die Emmentaler-Branche Ende Juni mit grosser Mehrheit die Wiedereinführung der Mengensteuerung beschlossen. Da eine gemeinsame Mengensteuerung aber nur umgesetzt werden kann, wenn sich alle Hersteller von AOC-Emmentaler daran halten müssen, wurde dazu beim Bund ein Gesuch um Allgemeinverbindlichkeit eingereicht. Auf die anschliessende Publikation des Begehrens konnten bis am 4. September Stellungnahmen eingereicht werden. Dem Vernehmen nach sind neben breit abgestützten positiven Stellungnahmen nicht ganz unerwartet auch diverse ablehnende eingegangen.

Wir hoffen, dass das Bundesamt für Landwirtschaft und der Bundesrat erkennen, dass hier eine ausserordentliche Situation vorliegt, die als Krise bezeichnet werden muss. Sollte der Bundesrat die Allgemeinverbindlichkeit nicht rasch gewähren, muss davon ausgegangen werden, dass die zahlreichen Käsereien, die bisher von ihrem Käsehändler neben den tiefen Preisen auch bei der Produktionsmenge eingeschränkt waren, dies nicht länger hinnehmen werden, wenn andere ihre Kapazitäten voll auslasten können. Fachleute gehen davon aus, dass ohne rasche Wiedereinführung der Mengensteuerung der Preis für Emmentaler AOC ab Käserei für längere Zeit auf unter 5 Franken sinken würde. Die negativen Auswirkungen auf Image und Positionierung des Emmentaler AOC auf den Märkten wären gravierend, dies abgesehen von den wirtschaftlichen Folgen.

Die Branche erwartet, dass der Bundesrat sich der Verantwortung bewusst ist und ihren breit abgestützten Willen ernst nimmt. Es darf nicht sein, dass wenige Akteure der Branche aus egoistischen Motiven diese dringend notwendige Massnahme hinauszögern oder gar verhindern können.

SMP – PSL / Kurt Nüesch

